

Kirchenprojekt startet mit Verspätung

Der Abriss des Küsterhauses und Neubau der Krippe der Stephanusgemeinde beginnt.



Hornau.

Die ersten Arbeiter haben sich schon an den Fenstern zu schaffen gemacht, mit einem roten Pflock in der Erde wurde die Baugrenze markiert: Das Millionenprojekt der evangelischen Stephanusgemeinde hat mit etwas Verzögerung jetzt begonnen. Den symbolischen Startschuss für die Errichtung einer Kinderkrippe und den Umbau des Gemeindezentrums geben die Verantwortlichen am Donnerstag, 3. März, um 10 Uhr auf dem Kirchengelände am Flachland 28. Wer bei den ersten Abbrucharbeiten des Küsterhauses zusehen und sich über das Vorhaben informieren will, ist willkommen.

Eigentlich wollte die Kirchengemeinde schon im Oktober mit dem Vorhaben beginnen, für das insgesamt 1,3 Millionen Euro veranschlagt worden sind. Zwei Gründe seien für die Verzögerung verantwortliche gewesen, sagt Thomas Kirst, Vorsitzender des Kirchenvorstandes. Zum einen sei das Genehmigungsverfahren bei der Kirchenleitung in Darmstadt «sehr viel träger verlaufen, als ich es mir habe vorstellen können». Zweitens wollte die Gemeinde auf das neue Jahr warten, um bei den Ausschreibungen möglicherweise bessere Preise bekommen zu können. Schließlich seien vorher die Auftragsbücher der Firmen wegen noch laufender Förderprogramme voll gewesen.

Im März wird nun zunächst das jetzt leerstehende Küsterhaus abgerissen. Ende April oder Anfang Mai sollen dann die Arbeiten für den Neubau beginnen. Im Juni schließt sich der Umbau des Gemeindehauses ab. Die Fertigstellung ist für den 1. Februar 2012 vorgesehen, danach zieht aber noch die Kita vorübergehend in die neue Krippe um. Wenn die Renovierungsarbeiten im Kindergarten abgeschlossen sind, kann das komplette runderneuerte Stephanus-Ensemble nach den Sommerferien 2012 seiner Bestimmung übergeben, hofft Kirst. [wein](#)

Artikel vom 01. März 2011, 05.02 Uhr (letzte Änderung 01. März 2011, 05.02 Uhr)